

Gemeindebrief der Evangelischen Kirchgemeinde Berg



ARBEIT – Gott sei Dank!

Arbeits



Bild: Arbeitsanweisung im SoLa

Themen:

Kind und Jugend:

- SoLa 20194
- Schulanfangsgottesdienst5

Älter werden:

- Seniorenachmittage6
- Ferienwoche 60plus7

Gemeindeleben

- Gemeindeferien 20209
- Alphalive13
- Nachrichten15
- Aktion Weihnachtspäckli16

Interview:

- Hans Jürg Gnehm18

ALLERLEI

Liebe Leserinnen und Leser

Arbeit kann Segen und Fluch sein. Es ist ein grosses Geschenk, wenn man eine Arbeit hat, die einem erfüllt, Spass macht und in der man die Bestätigung bekommt, die man sucht und man am Abend aufgestellt und müde Heim geht. Arbeit wird zum Fluch, wenn man sich in ihr gestresst, unsicher und überfordert fühlt. Doch auch eine Unterforderung ist auf Dauer sehr unbefriedigend.

Ich habe selber auch schon eine zweijährige RAV-Erfahrung gemacht. Es war eine sehr intensive

Zeit. Bei jeder Bewerbung war grosse Hoffnung mit dabei und dann kamen immer wieder Absagen. Ich habe über 200 Bewerbungen geschrieben. Da kommen einem wirklichen Zweifel, ob man nicht mehr genügt für die Arbeitswelt. Bereits mit 42 Jahren war ich zu alt. Es zählten nur Diplome und wie lange man darin Erfahrungen gesammelt hatte. Die Person dahinter interessierte niemanden. Welche Lebenserfahrungen man gemacht hatte war egal. Dies war nicht relevant für eine Anstellung.

Oft bekam ich keine Rückmeldung und wenn ich nachgefragt habe, hiess es meistens: «Wir haben uns bereits entschieden». Eine verständliche Begründung für diesen Entscheid blieb aus.

Gott sei Dank braucht es bei unserem himmlischen Vater keine Diplome. Wir sind bei ihm willkommen wie wir sind. Danke Vater, dass du jeden bedingungslos liebst.

Ich wünsche ihnen liebevolle Begegnungen mit unserem himmlischen Vater.

Caroline Brauchli

Impressum

Herausgeber:

Evangelische Kirchgemeinde Berg TG

Erscheinungsweise:

6 Ausgaben pro Jahr

Auflage:

900 Exemplare

Redaktion:

C. Brauchli, Hp. Herzog,
M. Kneubühler, R. Kleiner, K. Hediger

Layout & Gestaltung:

Katharina Hediger

Redaktionsschluss:

5. Januar, 5. März, 5. Mai, 5. Juli,
5. September, 5. November

Kürzere Berichte und Leserbriefe sind sehr willkommen. Senden Sie diese bitte an Katharina Hediger, 8572 Berg, hediger.berg@bluewin.ch

Adressverzeichnis

Kirchenvorsteherschaft:

Joel Keller, Präsident

Breitestr. 11, Berg, Tel. 071 636 10 36, joelkeller@bluewin.ch

Katharina Hediger, Pflegerin/Gottesdienst und Musik

Dörflistrasse 11a, Berg, Tel. 071 636 16 09

Armin Rüsi, Immobilien/Mobilien/Infrastruktur/Technik

Säntisstrasse 5, Mauren, Tel. 071 633 43 80

Kurt Stark, Aktuar/Erwachsenenbildung/Hauskreise

Andhauserstrasse 37, Berg, Tel. 071 636 10 24

Sabrina Ziwica, Jugend

Im Säntisblick 2, Mauren, Tel. 071 450 09 88

Anita Bauer, Vize-Präsidentin/Kids-Treff/Kinder-GD

Kehlhofstrasse 17a, Berg, Tel. 071 636 28 37

Sabine Schneider, Senioren/Diakonie/Mission/Ökumene

Säntisstrasse 8, Mauren, Tel. 071 633 10 07

Christoph Zimmermann, Katechetik

Oberdorfstrasse 3, Berg, Tel. 071 620 19 80

Pfarramt

Pfr. Hanspeter Herzog, Ottenbergstrasse 16, Berg

Tel. 071 636 11 39

E-Mail: hanspeter.herzog@evang-berg.ch

Jugenddiakon:

Remo Kleiner, Oberdorfstrasse 10, Berg

Tel. 071 570 94 73, E-Mail: remo.kleiner@evang-berg.ch

Mesmerin:

Elisabeth Kressibucher, Ast 8, Berg

Tel. 071 636 13 53

E-Mail: elisabeth.kressibucher@evang-berg.ch

Sekretariat:

Mirjam Kneubühler, Bergerwilerstrasse 7, Berg

Tel. 071 536 35 36, Mail: mirjam.kneuebuehler@evang-berg.ch

Internet

immer
aktuell!

Homepage der Evangelischen
Kirchgemeinde Berg:

www.evangel-berg.ch

ARBEIT – Gott sei Dank!

Arbeit zu haben ist ein Segen. Arbeit ist unsere Lebensgrundlage. Für Christen ist Arbeit nicht einfach ein «Job», sondern «Berufung» – ein Ruf oder Auftrag Gottes. Glücklich, wer so Arbeit als Berufung versteht, auch dann, wenn nicht alles «himmlisch» daran ist.

Arbeit ist menschlich

Die Bibel beginnt mit der «Erschaffung» der Welt und wie Gott darin einen Garten anlegt. Am Anfang hat Gott gearbeitet! Etwas, das im griechischen oder römischen Götterhimmel undenkbar wäre.

«Die Arbeit gehört zu Gottes vollkommenem Plan für die Menschen, denn wir sind nach Gottes Bild erschaffen.»
(Timothy Keller)

Gott arbeitet und das mit Freude. «Siehe, es war sehr gut», heisst es wiederkehrend. Arbeit hat für Christen deshalb allerhöchste Bedeutung und Würde.

Arbeit ist göttlich

Was Gott tut soll dem Menschen heilig sein. Wir sind nach seinem Bilde geschaffen. So beauftragt Gott uns Menschen, dass wir die Schöpfung bearbeiten und hüten sollen. (1. Mo. 2, 15). Wenn wir arbeiten, spiegeln wir Gott wieder und sind gewissermassen Werkzeuge seiner Fürsorge und Liebe. Arbeit ist nicht Selbstzweck, son-

dern Gottesdienst.

Arbeit trägt Würde

Arbeiten zu dürfen ist eine Gabe Gottes. Ob bezahlt oder unbezahlt - arbeiten ist ganz allgemein ein Mitgestalten des Lebens. Arbeit gibt Würde und Sinn. Sie gehört zum Menschsein als ein existentielles Grundbedürfnis wie Essen, Freundschaft, Sexualität und anderes. Allen etwaigen Träumen von endlosen Ferien zum Trotz, fühlen wir uns ohne Arbeit sinnlos und leer.

Arbeit und Ruhe

Dieses christliche Verständnis von Arbeit führt zu neuer Freiheit. Wir arbeiten nicht um zu leben, sondern IN der Arbeit leben wir. Und mit der Arbeit beten wir. Deshalb findet sich der Arbeitsauftrag in den 10 Geboten: «Sechs Tage in der Woche sollst du arbeiten und deinen alltäglichen Pflichten nachkommen, der siebte Tag aber ist ein Ruhetag für den Herrn, deinen Gott.» (2. Mo. 20, 9) Auch hier ganz nach dem Urbild des Schöpfers selbst, der nach der Arbeit ruhte (siehe 1. Mo. 2, 2) Wenn wir nicht regelmässig unsere Arbeit

«Wer arbeitet, hat auch Lohn verdient!»

(1. Tim. 5, 18)

ruhen lassen, wird die Arbeit zum Götzen, zum Ersatz-Gott, der unser Leben in Schieflage bringt.

Arbeit und Erfüllung

Der Spruch «Arbeit macht frei» wurde als zynische und men-

schenverachtende Toraufschrift an nationalsozialistischen Konzentrationslagern bekannt und daher leider für immer unbenutzbar. Arbeit als schrecklicher Deckmantel, welcher der Unterwerfung, Ausbeu-

«Der Herr, unser Gott, schaue freundlich auf uns und lasse unsere Arbeit gelingen. Ja, lass unsere Arbeit gelingen!»

(Psalm 90, 17)

tung, Erniedrigung und Ermordung von Menschen diente – das pure Gegenteil dessen, was Freiheit und Arbeit sein könnte und sollte: Erfüllung und Berufung. Arbeit geht weit über Eigennutz oder Existenzsicherung hinaus: Sie ist – wie das Gebet – Antwort und Zwiesprache mit Gott.

Arbeit ermöglichen

Keine Arbeit oder Aufgabe zu haben, nicht arbeiten zu können ist ein hartes Los, das einen Menschen als ganze Person erschüttert und in Frage stellt. Als Christen beten wir um Arbeit für alle. Wir setzen uns ein für Arbeitsbedingungen, die deren göttlichen Würde Ausdruck verleihen. Und helfen wir einander, unsere tägliche Arbeit als Gottesdienst zu verstehen. Arbeit – Gott sei Dank!

In herzlicher Verbundenheit.

euer Pfr. Hanspeter Herzog-Frei

KIND & JUGEND



SoLa 2019

Wieder einmal dürfen wir von der Jungschar und dem Teenie Club Berg auf ein absolut spassiges, abenteuerliches und gesegnetes Sommerlager zurückschauen. Mit 33 Teilnehmenden und 14 Leiterinnen und Leitern verbrachten wir die letzte Sommerferienwoche nahe Schönholzerswilten in und an einem tollen Wald.

Die Ferieninsel «Wyspa», die wir

dieses Jahr zusammen bereisen wollten, zeigte sich uns jedoch nicht von ihrer gemütlichen Seite. Kaum über die «Landesgrenze», wurden wir von Grenzwächtern aufgehalten, worauf wir unsere Lagerwoche im örtlichen Gefängnis verbrachten. Passend zum Thema beschäftigten wir uns mit verschiedenen Personen aus der Bibel, die ebenfalls Mist gebaut haben und

im Gefängnis gelandet sind.

Ich will hier aber gar nicht länger etwas versuchen, was andere schon längst geschafft haben. Lassen wir Rahel Sager und Siri Zigerlig zu Wort kommen. Sie haben für unser Abschlussfest am Donnerstagabend die ganze Lagerwoche auf höchst kreative Art und Weise zusammengefasst. Lesen Sie selbst:

Dunnstig Mittag isch es losgange
Im Ufbaulager chamer nöd umehange.
Es wird gschaffet, gchrüplet, gcharpfpet
Und s ganze Lager usem Bode gstampfet.
Am Obed hemmer d Ussicht gnosse,
Überall hends Füürwerch ufegschosse.
I de nöchschte Nacht isch nüt mit Pfuuse,
Defür gönd mir in Wald go gruuse.

Di ganz Ziit het üs de Schrecke packt,
Für die einte fascht en Herzzinfarkt.
The morning after: alles stobt,
Mol luege wa die Wuche no goht.
Abefahre zum Mittagsplatz,
Zum Glück hauts niemer uf de Latz.
D Jungschärler hend nöd so vill Glück,
Glich, sie sind do i eim Stück.

Mir mönd fahre über de See,
Drum hends üs Seekrankheits-Chaugummi geh.
Chum sind mir übers Brüggli cho,
Het üs d Grenzwach id Arme gnoh.
Chäutschgi chätsche da isch pfui,
Hop, ab is Gfängnis, judihui.
Wiiter gohts grad ohni Rascht,
Uf Wyspa ue in neue Knascht.

Döt treffed mir neuu Fründe,
Mit dene tömmer grad neuu Gangs gründe.
Sport gits do sogar am Morge,
Da sind üsi gröschte Sorge.
Mir mached üsi Knaschtchleidig,
Schwarz und wiiss, di bescht Entscheidig.
Am zwei sind d Eltere cho
Und am vieri hends scho wieder mösse go.

Mir wönd scho längschstens usbreche,
Drum hemmer Werchzüg klaut, mir Freche.
Zeme hemmer en Schlummertrank braut,
Wo d Wächter us de Socke haut.
De Usbruch chunt denn au scho bald,
Am nöchschte Tag simmer weg vom Wald.
Sind uf Höf gange »Klopf klopf«,
Übernachtet hemmer imne Schopf.

Es regnet nur, so uncool
Sogar de Badmeischer schickt üs usem Pool.
Noch paar Stunde Chartespiel
Isch üs denn au d Badi zwill.
Wo mir gad hend wölle go,
Hend üs d Wächter feschtgno.
Wieder zrug is Gfängnis ue,
Lütli ine, Türe zue.

Fessle ah, Wasser und Brot,
 D Wächter gsehnd jetzt alli Rot.
 Am Obig hemmer zum frohlocke
 Chöne is Casino hocke.
 Döt hemmer alli irgendwo
 En Huufe Chlütter ligge loh.
 De nögschti Tag isch chillig gsii,
 Spiel und Spass isch au debii.

Am Obig hets e Party geh,
 Die hemmer üs nöd loh neh.
 D Leiter hend üs mösse usem Zelt hole

Es het geh e Morge-Zeltkontrolle.
 De Anwalt chaufft üs alli frei,
 Morn gömmer endlich wieder hai.
 Hüt Obig gits es riise Fescht,
 D Chuchi git üs no de Rescht.

D Chuchi het immer super kochet,
 Drum werdeds nöd iglochet.
 Da isch es mit de Schnitzelbank gsi,
 Mir fiired jetzt wiiter, jippiie!

BESJ-Schnuppernachmittag der Ameisli

Mit 22 Kindern und der ganzen Ausrüstung für den Nachmittag liefen wir nach der Besammlung beim Kize zum Ameisliwald.

Dort angekommen machte Sascha einen kleinen Input zum 2. Gebot: «Du sollst dir kein Gottesbild machen». Unser Semesterprogramm behandelt dieses Mal die zehn Gebote. Um diese den Kindern besser zu vermitteln, gestalten wir auch Input und Spiele entsprechend. Nach dem Input machten wir zusammen einen Postenlauf, wo es darum ging, Gold zu sammeln

für das goldene Kalb. Das fertige Kalb wurde nachher sinnbildlich an der Feuerstelle verbrannt, um den Kindern zu zeigen, dass ein goldenes Kalb nichts kann, bzw. nichts nützt. Zu guter Letzt gab es leckeren Kuchen, verziert mit Goldstaub und dann machten wir uns auch schon wieder auf den Rückweg zum KiZe. Dort warteten bereits die Eltern. Was nicht fehlen durfte, war das Hip Hip-Hurra, bei dem Kinder und Leiter aus Leib und Seele mitmachten.

Tabea Kirchberger



Schulanfangsgottesdienst im Kehlhof

Zum gemeinsamen Schulanfangsgottesdienst lud dieses Jahr die Evangelische Gemeinde Kehlhof in ihre Kapelle ein.

Passend zum Thema «Schere, Stei, Papier», angelehnt an das beliebte Entscheidungsspiel, war das Rednerpult dekoriert. Nachdem Ramon uns zu einer heiteren Spielrunde mit unseren Sitznachbarn aufgefordert hatte, nahm er das Spiel etwas genauer unter die Lupe. Dabei stellte sich heraus, dass alle drei Gegenstände genau gleich stark sind, auch wenn sie völlig unterschiedliche Eigenschaften besitzen. Genau das ist

auch innerhalb einer Schulklasse der Fall. In ihr gibt es nicht besser oder schlechter, sondern ganz verschiedene Kinder mit ihren ganz besonderen Stärken. Weil Gott jeden von uns einmalig geschaffen

hat. Eine wunderschöne Botschaft zum Schulstart! Fetziger Lobpreis der dynamischen und jungen Band sowie energiereiche Geschenke für die Kinder am Ausgang rundeten den Gottesdienst ab.

Remo Kleiner-Dunkel



KIND UND JUGEND / ÄLTER WERDEN

Unsere 18 Konfirmanden

13 Mädchen und 5 Jungs gehören zur diesjährigen Konfgruppe. Am Waldgottesdienst haben wir sie kennengelernt.

Jedem wurde ein Gemeinde-Gotti/Götti zugest, der/die unsere Jungen nun ein Jahr lang betend auf dem Herzen tragen wird. Vielen Dank. Da und dort werden die Jugendlichen mit einem Blatt Papier im Gottesdienst zugegen sein. Geht einfach herzlich auf sie zu und erschliesst ihnen so den Zugang zum Gemeindesein.



Unser Konfirmandinnen und Konfirmanden mit dem Lagerleiterteam

Namenliste:

Allenspach Joelle, Berger Aline, Bitschnau Lara, Brunner Livia, Brunner Sebastian, Dütsch Annina, Gwerder Mauro, Häberli Leana, Haldemann Julian, Jörgensen Helena, Jud Naomi, Mohn Fabienne, Neuweiler Luca, Pinggera Andri, Sager Rahel, Zanini Samira, Zigerlig Siri, Zwysig Rebecca

Seniorenachmittage 2019/2020

**PRO
SENECTUTE**
GEMEINSAM STÄRKER

Liebe Seniorinnen und liebe Senioren

Gerne laden wir Sie auch in diesem Jahr zu unseren beliebten Seniorennachmittagen ein.

Wir treffen uns jeweils am Mittwoch um 14.30 bis ca. 16.30 Uhr im Kirchengemeindehaus Neuwies für ein ca. 1-stündiges Programm mit anschliessendem Zvieri.

Alle sind herzlich eingeladen – unabhängig von Konfession oder Wohnort.

Falls Sie nicht gut zu Fuss sind, steht Ihnen ein Fahrdienst zur Verfügung. Melden Sie sich bitte bei Maria Keller (071 636 19 80). Sie werden zu Hause abgeholt und am Ende des Nachmittags wieder nach Hause gefahren.

*Für das Seniorenteam
Kathrin Stiefel, Mattwil
(071 638 01 50)*



1. Nachmittag: 20. Nov. 2019

Mit Alphorn und Gesang starten wir unsere Seniorennachmittage. Lorenz Schwarz ist mit seinen rund 3000 Auftritten in Europa, Amerika und Indien weit herumgereist. Verschiedene CDs und seine Biografie «Ich war nicht immer Alphornbläser» haben ihn bekannt gemacht. Nun kommt der einstige Bündler Hirtenjunge mit seiner berührenden Musik und seiner bewegenden Geschichte nach Berg. Wir freuen uns sehr!

Hier die weiteren Daten und Themen:

18. Dez. 2019

Weihnachtsfeier: Mit Elisabeth Wetzler und dem Schülerchor aus Berg feiern wir Weihnacht.

22. Jan. 2020

Reisebericht: Peter Keller nimmt uns mit auf seine Reise durch Armenien und Georgien.

19. Feb. 2020

«Mit Vergangenheit und Zukunft Frieden schliessen»
Ein spannender Vortrag von Markus Müller aus der Rämismühle.

18. März 2020

Filmnachmittag: Wir schauen uns den neu überarbeiteten Film Berg und Umgebung an und erinnern uns an frühere Zeiten.

Ferienwoche 60plus am Schwarzsee

Die Ferienwoche 60plus war «ziemlich himmlisch»: In den Andachten liessen wir uns von der Realität der Engelwelt berühren und die wunderbare Schwarzseebergwelt, das Hotel und das schöne Miteinander beflügelten ebenso sehr.

40 Teilnehmerinnen und Teilnehmer liessen sich eine Woche lange verwöhnen. Eine Gruppe von rund 10 Personen wanderte fast täglich in der herrlichen Bergwelt unter umsichtiger Leitung von Peter Greuter. Teils betätigten sie sich gar als stramme Biker.

Andere liessen sich vom Car an schönste Orte führen, verbunden mit Besichtigungen, Spaziergängen und natürlich Kafi-Pausen mit währschaften Meringue- und Rahmdesserts. Auf dem Programm standen Greyerz, Gurnigel- und Jaunpass, Dittligsee, Guggisberg mit Guggershörnli und dem weltbekannten Vreneli und eine Stadtführung mit Bahnfahrt durch Fribourg.

Ein Seislerabend mit Toni hat uns



nicht nur die Gegend ans Herz gehen lassen, sondern auch die Freude am hiesigen Dialekt und der Musik. Ja, am Schwarzsee lässt sich's gut sein. Mutige haben gar das abendliche Schwimmen im See genossen, andere lieber das Hallenbad am frühen Morgen oder die Sauna.

Eine Woche, die uns den Himmel ein wenig auf Erden gebracht hat

und uns gleichzeitig dem Himmel ein Stück näher kommen liess. Das Fazit ist klar: Nächstes Jahr in Interlaken sind wir wieder dabei, so Gott will!

**Fotorückblick Ferienwoche
60plus am Schwarzsee:
Mi. 13. Nov., 14.30 Uhr
Im Kirchenzentrum**



GEMEINDELEBEN

GENTS «z'Muure bi dä moderne Buure»

Eine aufgeweckte und interessierte Männerschar trafen sich in Mauren unter dem Motto «Z'muure bi dä moderne Buure»

Tom Ruch erklärte den ca. 40 anwesenden Männern die Grösse seines Betriebes anhand einer Auflistung. Anschliessend wurde der moderne Betrieb in zwei Gruppen besichtigt. Es war sehr eindrücklich, den Vorteil des Melchroboters zu verstehen, wie auch die ganze Automatisierung mit Hilfe vom Computer inklusive Überwachung der Tiere. Etwas später wechselten wir zum Betrieb von Urs Reut. In der Halle, wo bereits Tische und Bänke bereit standen, erfuhren wir mehr über die Betriebsführung und viele Zahlen eines Obstbetriebes. Er machte uns auf die bevorstehende Abstimmung auf-



Di moderne Buure z'Muure

merksam, wo es um unser sauberes Trinkwasser und um Pestizide geht. Es wird für unsere Bauern immer schwieriger, mit den unendlich vielen Vorschriften zu wirtschaften. Es ist toll, wenn wir da realistisch bleiben. Bei Speis und Trank und vielen Diskussionen und Gesprächen klang der sehr interessante Abend aus.



Auch der kulinarische Teil darf nicht zu kurz kommen

Martin Brauchli

Die nächsten Daten:

15. Nov. 2019 - 19.00 Uhr Besichtigung Kant. Notrufzentrale (KNZ)
im 2020: 10. Jan. / 13. März / 8. Mai / 10. Juli

Kontakt:

Tom Ruch 079 673 48 69 / Claus Bauer 079 870 54 58



Ökum. Gebet Schöpfungszeit

In der ökumenischen Gebetszeit ging es dieses Jahr, in der Themenreihe «fünf Sinne», ums Schmecken.

Schmecket und sehet, wie gütig Gott durch all seine Gaben ist (vgl. Ps 34,9). Die Teilnehmer freuten sich über die Möglichkeiten, welche die Schöpfung bietet.

Schmecken hat etwas mit Freude zu tun, mit Geniessen: ein guter Tropfen Wein, ein feines Raclette, eine saftige Frucht. Das Wasser läuft im Munde zusammen. Es ist ein Geschenk, geniessen zu dürfen – und so ist es auch ein Vorgesmack auf das Reich Gottes.



Liebevoller Dekoration in der Schlosskapelle.

Herzliche Einladung zu den

Auffahrts-Ferientagen in Kempten

mit der Evang. Kirchgemeinde Berg TG von Auffahrt, 21. Mai bis Sonntag, 24. Mai 2020

**Eingeladen sind alle Interessierten:**

Jung und Alt – also Familien, Singles, Alleinerziehende, Senioren, etc. – Konfession und Wohnort spielen keine Rolle!

Freiwillige Mitmachangebote:

Morgens jeweils Lobpreis und Input mit altersgerechtem Kinderprogramm und separater Kinderhüte. Nachmittags und abends Zeit zur freien Verfügung. In allem gilt: Wir genießen, feiern, flanieren, spielen, planschen, klettern, faulenzen, reden, hören, entdecken – einfach Ferien!

Unsere Unterkunft (inkl. riesigem Gratis-Freizeitangebot):

Wir verbringen gemeinsame Ferientage mit "Vollpension plus". Das moderne und barrierefreie JUFA-Hotel verfügt über 49 Zimmer (*Dusche/WC, Bettwäsche und Frottierwäsche vorhanden*), viele gemütliche Aufenthaltsräume und Sitzecken sowie einen grossen Aufenthaltsraum, der für die ganze Zeit für uns reserviert ist.

**Anreise:**

Individuell mit dem Privatauto in rund 2h 5min mit österreichischer Vignette, ohne in rund 2h 25min (*es können Fahrgemeinschaften gebildet werden*). Es empfiehlt sich, über Hergatz/Isny (*Ausfahrt Weißensberg ab A96*) zu fahren. Wer möchte, kann auch gerne vormittags in rund 3h 20min mit dem Zug anreisen (*weitere Auskünfte erteilt gerne Regula Rüttimann*).

Dauer:

Wir starten gemeinsam an Auffahrt um 16:00 Uhr und beenden die erlebnisreichen Tage am Sonntag mit dem abschliessenden Mittagessen.

Kosten in Euro, inkl. folgenden Leistungen:

"Vollpension plus" für die gesamte Dauer, inkl. gratis Süssgetränke zum Selberzapfen während Mittag- und Abendessen, Eintritte ins Cambomare, Freibad und Kletterhalle. (*exkl. An- und Rückreise sowie allfällige Ausflüge!*)

Kinder von 0-3.99 Jahre	gratis
Kinder von 4-10.99 Jahre	130 €
Kinder und Teenies von 11-15.99 Jahre	165 €
Lehrlinge/Schüler/Studenten ab 16 Jahren	180 €
Erwachsene im Mehrbettzimmer (pro Person)	265 €
Erwachsene im Doppelzimmer (pro Person)	290 €
Erwachsene im Einzelzimmer (pro Person)	320 €

Anmeldung: bis 31. Dezember 2019!

Mit beigefügtem Talon an: Sara & Rafael Fritschi, Ottenbergstrasse 18, 8572 Berg TG, rafael.fritschi@gmx.ch

Weitere Infos:

- Remo Kleiner, Jugenddiakon: 071 570 94 73, remo.kleiner@evang-berg.ch
- Hanspeter Herzog, Pfarrer: 071 636 11 39, hanspeter.herzog@evang-berg.ch
- oder jedes andere Teammitglied.

In grosser Vorfreude!

Remo Kleiner
Hanspeter Herzog
Rafael & Sara Fritschi
Regula Rüttimann
Marc & Julia Weihermann

**Und das gehört dazu:****Gratis Eintritt (1x täglich) ins Erlebnisbad Cambomare (www.cambomare.de):**

Mit Erlebnisrutschen, Schwimmlagune, Kleinkinderbereich, Sportbecken, Aussenbereich (5 Min zu Fuss vom JUFA entfernt)

Gratis Eintritt ins grösste beheizte Freibad Bayerns:

Mit vielen Rutschen, Kinderbecken, Abenteuerspielplatz, Ping-Pong-Tischen, Beachvolleyball-Feldern, etc. (Nebeneingang direkt beim JUFA – einfach rein und raus wann und wie oft man möchte. Saisonbeginn wetterabhängig ab ca. Mitte Mai)

Gratis Eintritt in die riesige DAV-Kletterhalle (www.dav-kempten.de/swoboda-alpin):

Klettern und Bouldern so viel man will (Material selbst mitbringen oder vor Ort mieten). Direkt neben der Halle liegt ein Mountainbike-Natur-Pumptrack, der ebenfalls gratis benützt werden kann (beides 5 Min zu Fuss vom JUFA entfernt)

Diverse Ausflugsmöglichkeiten in der Region

Ausflug in die malerische Altstadt oder den archäologischen Park von Kempten (ca. 30 Min zu Fuss, resp. ca. 15 Min per Bus ab JUFA), zum Schloss Neuschwanstein (vorzeitige Online-Reservation empfoh-

len), zu verschiedenen Wandergebieten, etc.

Kempten – lebendig und voller Geschichte

Die quirlige Einkaufsstadt und ehemalige Römerstadt Kempten ist die Metropole des Allgäu. Hier lässt sich entdecken, was das Allgäu zu bieten hat: Im Archäologischen Park Cambodunum oder in den fürstblichen Prunkräumen im Zentrum erwacht eine längst vergangene Zeit.

Rund um den prächtigen Rathausplatz ergänzen zahlreiche Geschäfte, urige Gaststuben und aussergewöhnliche Restaurants die aktive und junge Kulturszene.

Anmeldungen bitte bis 31. Dezember 2019 an:

Sara & Rafael Fritschi, Ottenbergstrasse 18, 8572 Berg TG, rafael.fritschi@gmx.ch



Die neuen Konfirmanden stellen sich im Waldgottesdienst vor.



Predigt unter freiem Himmel



Der Waldgottesdienst wird von der MG Berg umrahmt.



Kinderbetreuung - jeden Sonntag und auch im Wald



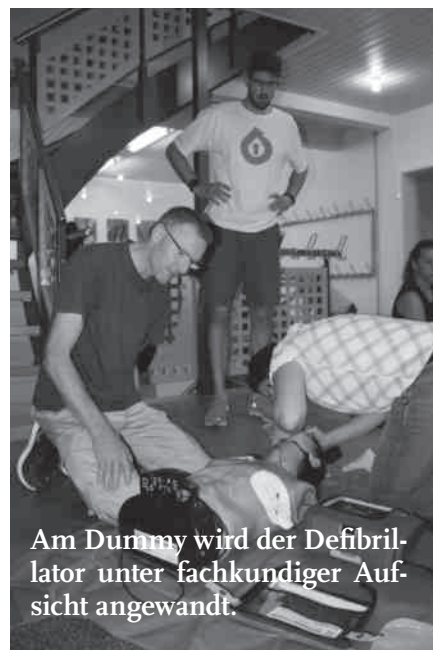
10

Kleingruppenarbeit im SoLa

Defibrillator-Schulung



Gemeindeglieder lassen sich über die Handhabung des Defibrillators in KiZe instruieren



Am Dummy wird der Defibrillator unter fachkundiger Aufsicht angewandt.

Betttag mit Vision

Die Katholische Kirche war am Betttag gut gefüllt zur gemeinsamen Feier dieses eidgenössischen Festtages. Das Quartett Formation Angelico mit Berger Wurzeln begeisterte die Zuhörer.

Als Gemeindepräsident von Berg sprach Thomas Bitschnau zur versammelten Gemeinde.

Der Gottesdienst lebte von vielen verschiedenen Beiträgen. Zuerst wurden die Kinder mit einer Geschichte begrüsst, ehe sie in ihren eigenen Kindergottesdienst entlassen wurden. Ein Quartett rund um Fam. Gyula und Cecilia Müller aus Berg begeisterte mit hochkarätiger Musik. Ebenso war der gemeinsame Gesang eine Freude, wie Pfarrer Herzog spontan betonte.

In seiner Ansprache wählte Thomas Bitschnau das Thema Chancen und Gefahren des digitalen Zeitalters. «Heute brauchen wir Vereine, Kirchen und eine gesunde und nahe Dorfkultur, um nicht in der Anonymität der elektronischen Welt verloren zu gehen», meinte er besorgt und engagiert,



Unser Gemeindepräsident, Thomas Bitschnau, hielt die Betttagsansprache.

indem er Visionen von Huxley einer «schönen neuen Welt» aus dem Jahre 1932 aufnahm.

Hanspeter Herzog verwies in seiner Kurzpredigt auf das Gleichnis von den Arbeitern im Weinberg. «Was wir benötigen, ist diese gelebte Grosszügigkeit, die uns hier als Wesen Gottes begegnet» Mit der gesungenen Landeshymne und einer Brötlete im Freien klang dieser Festtag aus. Herzlichen Dank für das wertvolle Miteinander.



Musikalische Umrahmung vom Betttagsgottesdienst.

GEMEINDELEBEN

Benefiz - Konzert



GOSSAU gospelchoir

Sonntag, 3. Nov. 2019

17.00 Uhr in der

Katholischen Kirche Berg TG

freiwillige Kollekte zu Gunsten von TearFund



tearfund.ch
Hinsehen. Handeln.

Blockflötenensemble Aquarella

FESTIVO
Konzertante Leckerbissen

Samstag, 26. Okt. 2019,
19.00 Uhr
Evang. Kirche Berg



(Werke u.a. von Beutler,
Bonsor, Maschera, Shannon,
Studnitzky, Viadana)

Regionaler Frauentreff

Donnerstag, 7. Nov. 2019, 09.00 Uhr

KGH Neuwies (Neuwiesstrasse 29)

Referentin: Rahel Kellenberger

Thema: Geschwisterkonstellationen

Eingeladen sind alle Frauen. Kinderbetreuung im Neuwies.



Alphalive



Alphalive in Berg – alle Kirchen gemeinsam
je **Donnerstag um 19.00 Uhr**
im Mehrzweckgebäude Kehlhof

Info- und Startabend:
05. Dez. 2019

6 Themenabende und 1 Erlebnismittag:
09., 16., 23. Jan.; 13., 20. Febr. und Sa. 08. Febr. 2020 in der Kartause



Alphalive ist eine **Reihe** interaktiver Treffen, bei denen der christliche Glaube entdeckt werden kann.

Alphalive gibt es auf der ganzen Welt.

Drei Dinge machen Alphalive aus:

- *gutes Essen
- *interessante Inputs
- *spannende Gespräche

...und wir, die wir uns auf dich freuen.

- ✓ Die drei Evangelischen Kirchgemeinden Berg, Oberhofen und Alterswilen-Hügelshofen
- ✓ Die Katholische Kirchgemeinde Berg
- ✓ Die Evangelische Gemeinde Kehlhof

Allianz Seminarmorgen «Let's talk about sex»

Seminarmorgen mit **Veronika Schmidt, systemische Paarberaterin, Klinische Sexologin und erfolgreiche Bloggerin.**

Sa, 23. Nov. 2019

09.00–13.00 Uhr

in der FEG Sulgen



Wie erleben Paare eine gute Sexualität? Ist der Frust vorprogrammiert? Oder wie kann aus Liebesfrust die Liebeslust werden? Solche und ähnliche Fragen geht Veronika Schmidt ganz unverkrampft und hilfreich an.

Die Referentin: 56, verheiratet, vier erwachsene Kinder, studierte Sozialpädagogik und hat eine Beratungspraxis als Klinische Sexologin und Systemische Paar- und Familienberaterin. Sie ist Verfasserin der Bücher «Liebeslust – unverschämt und echt geniessen» und «Alltagslust: Ganz entspannt



Schweizerische Evangelische Allianz

Sektion: Sulgen und Umgebung

zum guten Sex». Für ihren Blog erhielt sie 2017 den FAMILYLIFE Award für ein innovatives Projekt im Bereich Ehe und Familie. Ihr Motto: Schöner und lustvoller Sex muss kein Wunschtraum bleiben. Jedes Paar kann lernen, Erotik für sich zu entdecken und zu leben. Als Gemeinden der Evang. Allianz Sulgen und Umgebung laden wir herzlich ein. Anmeldungen liegen in den Kirchen auf oder via Homepage erhältlich.

Herzliche Einladung zum Gemeindegebet im KiZe:

ABENDGEBET, jeden Di, 19.00–19.30 Uhr

MORGENGEBET, jeden Mi, 5.45–6.30 Uhr

Gerne nehmen wir auch **dein** Anliegen in die Fürbitte auf.
Melde dich einfach beim Pfarramt.

Senioren - Spielnachmittage
Jeweils am **1. Montag im Monat**
14.00 – ca. 16.30 Uhr, Evang. Kirchenzentrum

Spielen und Jassen für Seniorinnen und Senioren, unabhängig der Konfession, mit anschliessender Kaffeerunde.

Die nächsten Daten:

2. Sept. / 7. Okt. / 4. Nov. / 2. Dez.

Für Fahrdienst bitte melden bei:

Maria Messerli, 071 636 14 68

Vreni Egli, 071 636 13 52

Besondere Gottesdienste

3. Nov., 09.30 Uhr

Reformationssonntag

Ein wirklicher Reformationsgottesdienst

Gibson Nkanaunena, der Leiter von World Relief Malawi kommt im November in die Schweiz und hält am 3. Nov. die Predigt in Berg. «Isch üsi Chile no bi de Lüt», ist sein Thema. Wollen Sie aus erster Hand erfahren, wie erfolgreiche, ganzheitliche Entwicklungszusammenarbeit funktioniert und wie Kirche relevant für die Gesellschaft werden kann?

Als erfahrener, lebendiger Redner mit viel Humor inspiriert Gibson durch packende und authentische Erfahrungsberichte!

Kinderhort und KidsTreff im KiZe

27. Okt., 09.30 Uhr

Familiengottesdienst zum Erntedank

Mit Taufe und Bibelabgabe

Nach dem Gottesdienst ökum. Erntedank-Brunch im Neuwies.

Die Kollekte des Gottesdiensts sowie der Erlös des Brunchs geht ans Projekt «Küche für Mädchen-Internat Missionsstation Kola (Angola). Ausführliche Informationen zum Projekt gibt es am Brunch.

Kinderhort während Gottesdienst im KiZe

10. Nov., 9.30 Uhr

Laiengottesdienst

gestaltet von einer Gruppe Gemeindeglieder

Kinderhort und KidsTreff im Kirchenzentrum

24. Nov., 9.30 Uhr

Ewigkeitssonntag

Besinnlicher Gottesdienst mit Gedenken der im vergangenen Jahr Verstorbenen.

Kinderhort und KidsTreff im Kirchenzentrum

01. Dez., 9.30 Uhr

1. Advents-Gottesdienst

Anschliessend Suppenzmittag vom Frauenverein mit Adventsverkauf im Neuwies

Kinderhort und KidsTreff im Kirchenzentrum

Gottesdienste im Schloss (10.00 Uhr)

2. Okt. / 9. Okt. / 16. Okt. / 23. Okt. / 30. Okt.
6. Nov. / 13. Nov. / 20. Nov. / 27. Nov.
4. Dez. / 11. Dez. / 18. Dez.

Gottesdienste im Brünliacker (16.15 Uhr)

2. Okt. / 9. Okt. / 16. Okt. / 23. Okt. / 30. Okt.
6. Nov. / 13. Nov. / 20. Nov. / 27. Nov.
4. Dez. / 11. Dez. / 18. Dez.

Bitte beachten Sie auch die kirchl. Anzeigen in der Samstagsausgabe der Thurgauer Zeitung

Tauf- und Segnungssonntage

Daten:

27. Okt. / 1. Dez. / 5. Jan. / 2. Feb. / 1. März / 5. April / 10. Mai

Nachrichten aus der Gemeinde

Gottesdienstübertragung

Alle Gottesdienste werden live ins Kirchenzentrum übertragen mit Bild und Ton. Geeignet zB für Eltern mit Kleinkindern. «Gottesdienstblätter» mit einer Predigtzusammenfassung und weiteren Vertiefungsimpulsen für die persönliche Stille oder die Kleingruppe erscheinen 1-2 mal pro Monat. Sie liegen in der Kirche auf und können jederzeit im Predigtarchiv auf der Homepage heruntergeladen werden.

Herzlichen Dank

Notiert schon mal das Dankesessen der Kirchgemeinde am Valentinstag, den 14. Febr. und den Mitarbeiter-Schulungstag vom Sa. 15. Febr. 2020 in Berg. Alle Mitarbeitenden und Interessierten sind herzlich eingeladen.

Date: 5. Dez. 2019

Kirchen aller Konfessionen bieten

im Jubiläumsjahr 150-Jahre-Landeskirche-TG Alphalive-Kurs an. Der Schnupper- und Startabend in Berg findet am Do. 5. Dez. um 19 Uhr im Kehlhof statt. Millionen von Menschen haben Alphalive schon besucht - und das in 113 verschiedenen Sprachen in über 169 Ländern dieser Welt. Die Zahlen sprechen Bände.

Suppentag

Neu findet der ökumenische Suppentag nicht mehr fix am 3. Sonntag vor Ostern statt, sondern immer Mitte März. Da die Ostertermine sehr weit auseinander liegen können, wurde dies vom Vorbereitungsteam so gewünscht. Jederzeit in der Agenda unserer Homepage abrufbar.

150 Jahre

Das Landeskirchenjubiläum TG wird nicht nur mit Alphalive-Kursen und der Langen Nacht der Kir-

che gefeiert (5. Juni) sondern auch mit einem kantonalen Festtag am So. 21. Juni in Amriswil mit drei parallelen Gottesdiensten für alle Gläubigen im Kanton.

2020 mit neuen MitarbeiterInnen

Der kommende Sommer bringt im Mitarbeiterteam der Kirchgemeinde viel Bewegung: Remo Kleiner darf seinen wohlverdienten 3-monatigen Weiterbildungsurlaub nach 10 Dienstjahren geniessen. Sascha Rüeegg beginnt sein Studium am IGW und leistet ab dann in der Kirchgemeinde den praktischen Teil seiner Jugendarbeiter-Ausbildung. Und Nathana Baumer-Schuppli beginnt ihr 1-jähriges Vikariatsjahr als Pfarramtskandidatin bei uns. Freude herrscht!

Freud & Leid (Juli - August)

Neu in der Gemeinde

Adamer Vanessa, Berg
Bossard Patrick, Berg
Büchi Michael, Berg
Fankhauser Michael, Opfershofen
Frauenfelder Gino, Berg
Küttel Deborah, Berg
Kyburz Linda, Berg
Lang Kevin, Guntershausen b. Berg
Moser René, Berg
Schüpbach Tobias, Berg
Schüpbach Thomas, Berg

Geburten

Buchegger Loe, Berg
Lieberherr Alyssa, Berg
Schlumpf Niilo, Berg

(Mutationen unvollständig, dort wo Personen ausdrücklich keine Publikation wünschen)

Taufen

14.07.2019 Marwin Zürcher, Berg
18.08.2019 Arya Eggenberger, Berg
18.08.2019 Mena Lou Pfister, Berg

Trauungen

06.07.2019 Ann-Kathrin Bauer & Thomas Waldburger, Berg
03.08.2019 Tabea Haupt & Jona Riedener, Weinfeld
17.08.2019 Karin Hugentobler & Samuel Zürcher, Bischofszell
31.08.2019 Christa Herrli & Felix Gasser, Ennetach

Abdankung

25.07.2019 René Schalch, 55 Jahre
05.08.2019 Werner Göldi, 85 Jahre
27.08.2019 Robert Siegenthaler, 77 Jahre
28.08.2019 Greta Brühwiler, 89 Jahre

MISSION & DIAKONIE



Aktion Weihnachtspäckli 2019 mit Standaktion

Samstag, 16. November
08:00 - 15:00 Uhr
vor dem VOLG in Berg TG

Mit einer besonderen Stand-Aktion helfen wir beim Sammeln von Weihnachtspaketen für Albanien, das Baltikum, den Kosovo, Russland, Ukraine und Weissrussland.

Weitere Infos:

www.evang-berg.ch

www.berg.kath-tg.ch

oder www.weihnachtspaeckli.ch

Sie haben am Samstag, 16. Nov., die Möglichkeit, Ihre Einkäufe für die «Aktion Weihnachtspäckli 2019» direkt im VOLG Berg TG zu tätigen und vom Helfer-Team gleich vor Ort verpacken zu lassen.

Natürlich können Sie Ihr Paket auch wie gewohnt selber bereitstellen und zu den Sammelstellen bringen:

Ihr Paket gelangt dann via Verteilzentrum durch Mitarbeitende der Christlichen Ostmission und deren Partnerorganisationen (und vielen Freiwilligen!) an Familien, Schulen, Kinder- und Altersheime, Spitäler und Flüchtlingslager.

Sa. 16. November
08:00–15:00 Uhr vor dem VOLG

Mit einem Paket bringen Sie Freude und Hoffnung in den grauen Alltag vieler Kinder und Hilfsbedürftiger in Osteuropa und lassen sie Gottes Liebe und die Liebe ihrer Mitmenschen aus dem Westen erleben.

So. 17. November ab 9.00 Uhr
bei der Evangelischen oder der Katholischen Kirche Berg TG

Herzlichen Dank für Ihre Gaben!

Evangelische und Katholische Kirchgemeinde Berg TG

Was soll geschenkt werden?

Wir sind Ihnen dankbar, wenn Sie sich an die Liste auf dem offiziellen Flyer halten. Nur so kommen die Päckli ohne Probleme durch den Zoll und können einfach und gerecht verteilt werden. Flyer liegen in den Kirchen auf oder können unter evang-berg.ch oder berg.kath-tg.ch herunter geladen werden.

16

Jobbörse – ohne Ehrenamtliche geht gar nichts

Helfer gesucht:

- Mitarbeit im Kinderhort-Team (Sonntagmorgen)
- Mitarbeit im Chile-Kafi-Team
- Ameisli-Leiter (jeden 2. Samstag)

- Leiter crossroads
- Helfer im KidsTreff (Einsatz ca. 2/Mt.)

Infos via Pfarramt oder Sekretariat

Kollekten und Sammlungen (Juli - August 2019)

Eigene Gemeinde:

Hilfskasse (Abdankungen)	Fr. 440.00
Förderverein Juwel (Wald-GD)	Fr. 1'330.00
Förderverein Juwel (Abdankung)	Fr. 800.00
Total Eigene Gemeinde	Fr. 2'570.00

Schweiz:

BESJ (Hochzeit)	Fr. 250.00
Stiftung Gott hilft	Fr. 661.00
Campus für Christus (Alphalive)	Fr. 570.00
Die dargebotene Hand, Tel 143	Fr. 580.00
Total Schweiz	Fr. 2'061.00

Europa und Übersee:

Kinderheim Bolivien (Hochzeit)	Fr. 250.00
Christoffel Blindenmission	Fr. 570.00
Pakistan, Rathgeb	Fr. 455.00
Indicamino, Peru	Fr. 660.00
Servants asia	Fr. 780.00
Total Europa und Übersee	Fr. 2'715.00

Total Kollekten Juli - August Fr. 7'346.00

Noah's Ark Children's Ministry Uganda

Lisa Herzog berichtet von ihrem 2-monatiges Praktikum in Uganda (Kinderheim mit rund 200 Kindern, Schule für 350 Kinder, Medizinisches Zentrum für die Region)

Nie hetü dänkt, dass knapp drüü Wuche Afrika so intensiv chönd sii. Es churzes Uganda-Update vo mir:

Unterdesse stecki zmittst im Holiday-Programm. Zeme mit de Leiter vo do stellemer es abwächsligsriichs Programm uf'd Bei zum Thema: «Under the Sea», also alles wo mit Fisch, Meer und Wasser ztue hät. Es git verschiedeneni Altersgruppe und jedi hät eimol am Tag

en Programmpunkt. Da isch zum Biispiel bastle, spili mache, fische usw. Es bsunders Erläbnis isch de «Jja-Jja»-Bsuech (Grossmuetter) xii letscht Wuche. Do simmer mit es paarne Grüppli bi Grossmuettere ide umliegende sehr arme Dörfer uf Bsuech gange.

Es überwältiget mich immer wieder die riesegrossi Armuete z'xeh und wie so zwei komplett verschiedeneni Wältä wie d' Schwiiz und Uganda eifach gliichzeitig bestoh chönd i därä ungläublich grosse Schär vo Riichtum und Armuete und trotzdem ei Wält...!?

Ich ha mich ide Zwüscheziit scho

biz meh iigläbt aber ganz ehrlich: So richtig wohl fühli mi immer nonig. Leider macht min Buuch nid so mit, was s Ässä do betrifft. Da machts mir nid grad eifacher, mich wohlzfühle. D' Arbet mit de Chinde isch aastrengend und au sehr intensiv, will sie eim eifach IMMER gspüüre lönd, dass mä anders isch: Wiis und riich. Zum Biispiel wirdi mehrmols am Tag gfroget, worum mini Bagge rot sind, bzw. öb das Muggestich sind. Usserdeem gits immer wieder Chind, wo wend adoptiert werde vo mir oder eifach Geld wend - da isch mengsmol chli schwierig zum demit umz'goh will si denn nid verstönd, wenni nai sägä.

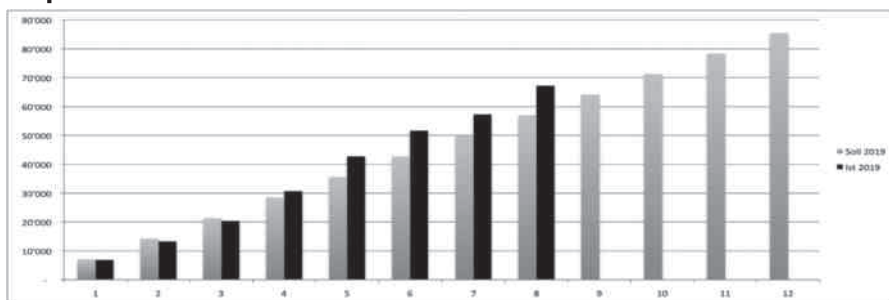


Di letschte drüü Täg hani mir en Traum chönne erfülle und uf e churzi Safari goh. Es isch wahnsinnig iidrücklich xii, di schö Natur und die Tier im Murchison-Falls Nationalpark z'xeh. Gottes Schöpfig isch so farbefroh und kreativ - was für es Gschänk, es Chind vo däm Gott zsi! Wenn er die Natur scho so vielfältig, wunderschön und farbefroh gmacht hät - wie viel Potenzial, Gobe und Schönheit hät ER denn i dich und mich gsteckt?!

Ganz liebi Grüäss us Uganda

Lisa Herzog

Spendenbarometer Juwel



Herzlichen Dank für

Ihre Unterstützung!

Spenden sind 100% steuerabzugsberechtigt

Raiffeisenbank Berg

CH52 8080 8009 5078 3625 1

INTERVIEW

Interview mit Hans Jürg Gnehm

Herr Gnehm, ich möchte Sie gerne kurz vorstellen: Sie sind jetzt 66 Jahre alt, sind verheiratet, haben drei erwachsene Kinder und bereits sechs Enkelkinder. Sie wohnen mit Ihrer Frau in Affeltrangen. Sie sind im Zürcher Oberland aufgewachsen. Zuerst haben sie die Ausbildung als Bahnbeamter gemacht und diesen Beruf 14 Jahre lang ausgeübt.

Nach diesen 14 Jahren haben Sie das Studium in Sozialer Arbeit begonnen mit 31 Jahren. Sie haben es berufsbegleitend gemacht. Sie haben in Weinfelden, im Blauen Kreuz gearbeitet und im Aargau den Studiengang belegt. Die Spezialrichtung war Drogen- und allgemeine Suchtproblematik. Leider gibt es diesen Studiengang nicht mehr.

1994 wurde eine neue Stelle von der Synode der Evangelischen Landeskirche Thurgau geschaffen, eine Anlaufstelle für Arbeitslose. Damals gab es das RAV noch nicht. Die Stellenvermittlungen liefen über die Gemeindestellen. Die Hauptaufgabe bestand darin, Projekte zu realisieren und diese umzusetzen. Wie zum Beispiel Kompass und Primajob. Diese Projekte laufen schon länger selbstständig. So hat sich das Aufgabengebiet verändert. Heute ist die kirchliche Beratungsstelle für Arbeitslose mehrheitlich eine Anlaufstelle für Arbeitssuchende, die vom RAV und anderen Institutionen zu Ihnen geschickt werden. Sie helfen den Betroffenen im Kontakt mit der Arbeitslosenkasse. Meist geht es um die schriftliche Formulierung an die Kasse, oft wegen Einstelltagen oder anderen Sanktionen. Oder wenn sich ein Stellensuchender ungerecht behandelt

Name: Hans Jürg Gnehm
Wohnort: Affeltrangen
Alter: 66 Jahre alt
Familie: verheiratet,
 3 Kinder, 6 Enkel

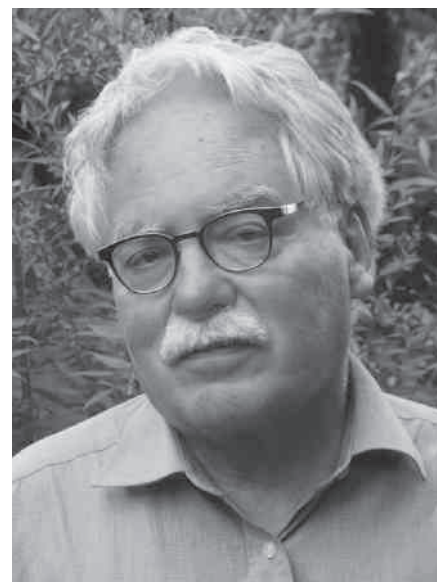
oder bevormundet fühlt, versucht Herr Gnehm zu vermitteln. Da kommt dann auch das seelsorgerliche Fingerspitzengefühl stark zum Tragen. Herr Gnehm ist ordinierter Diakon, der eigentlich schon einmal seinen Ruhestand genossen hatte. Doch wurde er wieder zurück geholt. Er ist noch bis Ende Oktober im Amt, dann wird sein Nachfolger das Zepter übernehmen und Herr Gnehm geht endgültig in seinen wohlverdienten Ruhestand, mit bestimmt anderen interessanten Aufgaben.

Was denken Sie ist das grösste Problem, wenn man seine Arbeitsstelle verliert?

Die Menschen, die bei mir Hilfe suchen haben Zukunftsängste, sie haben oft ihren Selbstwert verloren, sie fühlen sich verletzt, sind wütig, oft auch traurig und in manchen Fällen fühlen sie sich unverstanden und ungerecht behandelt von ihrem früheren Arbeitgeber. Manchmal sind ähnliche Gefühle den öffentlichen Diensten und Ämtern gegenüber zu spüren.

Was bedeutet den Leuten ihre Arbeit?

Die Leute haben eine Sinnerfüllung. Meist macht ihnen ja ihre Arbeit auch Freude und gibt ihnen eine Struktur. Sie können ihre Stärken einsetzen. Sie haben ein Beziehungsnetz ausserhalb der Fa-



milie, auch wenn dies manchmal nur wenige mitarbeitende Kollegen sind (Gefüge von Menschen). Arbeit gibt soziale Sicherheit und Wertschätzung.

Sind die Leute oft verletzt oder verzweifelt?

Manchmal sind sie auch erleichtert. Sie fühlen sich befreit, dass endlich eine Entscheidung gefallen ist. Manche haben jedoch auch bereits resigniert und haben aufgegeben. Da wird es schwierig, dass sie nicht in eine Depression oder in eine Sucht fallen. Ich stehe diesen Menschen aber gerne seelsorgerlich bei. Es kann nötig sein, dass diese Menschen unbedingt weitere fachliche Hilfe, wie einen Psychiater oder einen Arzt benötigen.

Was für Gründe bewegt die Hilfesuchenden bei Ihnen anzuklopfen?

Wie schon zu Beginn erwähnt, ist meine Aufgabe heute eher bera-

tend. Die Leute werden vom RAV und von anderen Stellen aus auf mich hingewiesen. Die Leute kommen dann freiwillig zu mir, denn niemand kann verpflichtet werden, einen Termin bei mir wahr zu nehmen. Es geht dann oft um rechtliche Fragen, wegen Einstelltagen oder weshalb es gerechtfertigt war, dass der Arbeitnehmer selbst gekündigt hatte. Ich helfe dann bei der Formulierung des Briefes an die entsprechenden Ämter. Oder ich vermittele zwischen Dritten und dem Arbeitslosen. Manchmal verstehen die Leute nicht, weshalb sie diesen oder jenen Kurs machen sollten. Sie fühlen sich dann bevormundet, was keine guten Voraussetzungen für diesen obligatorischen Kurs ist.

Was denken sie, ist unsere soziales Netz ausreichend in der Schweiz?

Eigentlich finde ich unser soziales Netz ausreichend, doch es wird leider nie so sein, dass keiner durch die «Maschen» fällt. Es gibt in der Zwischenzeit sehr viele Institutionen, die Hilfestellungen anbieten bei einer Arbeitslosigkeit. Nur um einige zu erwähnen: Caritas, Frauenhilfe, Stellenvermittlungsbüros, etc.

Wo sehen Sie noch Handlungsbedarf?

Ich habe den Eindruck, dass die verschiedenen Institutionen sehr gut zusammenarbeiten. Es hat meiner Meinung nach keinen Konkurrenzkampf unter ihnen, sondern wir arbeiten Hand in Hand und helfen uns gegenseitig, indem wir unsere Stärken miteinander verbunden haben. Wir wissen, wenn wir irgendwo nicht weiterkommen, an wen wir uns wenden können. Ich würde mir nur wünschen, dass

Arbeitgeber so wie auch Arbeitnehmer früher und offener miteinander sprechen würden, wenn Probleme auftreten und nicht so lange warten, bis einer von beiden eine Kündigung ausspricht. Dann ist der Scherbenhaufen bereits zu gross und oft nicht mehr reparierbar. Der respektvolle Austausch von Beginn der Anstellung an, sowie klar geregelte Arbeitsbedingungen könnte vieles verhindern.

Worin sehen Sie das grösste Problem der Arbeitslosen?

Oft haben die Hilfesuchenden keine Kraft mehr für einen Neuanfang. Sie haben sich selbst und die Hoffnung aufgegeben. Einige wollen auch keine Eigenverantwortung übernehmen und versuchen alles den Ämtern abzuschieben. Doch dies geht natürlich nicht.

Es ist sehr schwierig, immer mit der Hoffnung und den Niederlagen umzugehen. Hinter jeder Bewerbung steckt ein Funke Hoffnung. Doch dann kann es passieren, dass nicht einmal eine Rückmeldung kommt. Auf jeden Fall ist die Stelle nun bereits besetzt. Oder dann so: «Wir haben so viele Bewerbungen erhalten - leider konnten wir nicht auf alle eingehen.» Sicher versendet die Mehrheit der Firmen korrekte Absagen, doch bleibt eine Begründung in manchen Fällen aus. Das Wort «Überqualifikation» wird zum Beispiel nicht verstanden. Da man sich ja bewusst auf diese Stelle beworben hat.

Ich denke, es ist oft sehr schwierig für beiden Seiten eine wirkliche Beurteilung zu machen. Wenn der Stellensuchende vorgängig Gelegenheit zum Schnuppern hat, kann dies hilfreich sein.

Manche Leute beklagen sich, dass die Abmachungen über das weitere Vorgehen im Bewerbungsverfahren nicht so laufen, wie mit dem

Arbeitgeber eigentlich vereinbart.

Welches ist der häufigste Grund, weshalb Menschen arbeitslos werden?

Umstrukturierung, Schliessung der Firma, ungenügende Leistung, Unzuverlässigkeit. Wenn Angestellte die letzten beiden Gründe als unzutreffend erachten, kann dies für sie zu einer eigentlichen Belastungsprobe werden.

Ist der Druck vom RAV nicht zu hoch?

Dies kann ich nicht wirklich beantworten. Im grundsätzlichen Sinne aber wohl eher nicht. Doch ich denke, wenn ein Arbeitsloser sich nicht so oft bewerben kann, wie vom RAV vorgeschrieben, wird er mit seinem Berater sicher eine Lösung finden. Die Berater vom RAV wollen ja schliesslich helfen. Die Vorschriften sind problematisch, wenn sich der Hilfesuchende eingeeengt und bevormundet fühlt. Ich bin aber überzeugt, dass es einen klaren Rahmen mit Rechten und Pflichten braucht, damit die Umsetzung der Arbeitslosenversicherung wirklich funktionieren kann.

Noch zum Schluss

Es ist für jeden Menschen ein Schlag, wenn er die Kündigung erhält. Gut, wer ein tragendes soziales Netz hat in solchen Situationen.

Herr Gnehm, ich danke Ihnen für ihre Zeit und das interessante Gespräch. Ich wünsche Ihnen viel Freude in Ihrer Pensionierung und eine reich gesegnete Zeit.

Caroline Brauchli

KALENDER

Oktober

06.	Sonntag	09.30	Gottesdienst, Rosemarie Hoffmann	Ferien Kids-Treff
07.	Montag	14.00	Spielnachmittag im Kirchenzentrum	
13.	Sonntag	09.30	Gottesdienst, Melanie Blank	Ferien Kids-Treff
20.	Sonntag	09.30	Gottesdienst, Markus Battaglia	Kids-Treff
		14.00	Adonia KIDS Party, Mehrzweckhalle	
22.	Dienstag	09.30	Krabbelgruppe, Kirchenzentrum	
26.	Samstag	19.00	Konzert Blockflötenensemble, Evang. Kirche Berg	
27.	Sonntag	09.30	Familiengottesdienst zum Erntedank, Pfr. Hp. Herzog	
		10.45	Erntedank Brunch, Neuwies	

November

02.	Samstag	10.00	Ökum. Fiire mit de Chliine, Kath. Kirche Berg	
03.	Sonntag	09.30	Reformationssonntag mit Gästen aus Malawi, Pfr. Hp. Herzog	Kids-Treff
		17.00	Benefizkonzert des Gossauer Gospelchors, Kath. Kirche Berg	
04.	Montag	14.00	Spielnachmittag im Kirchenzentrum	
05.	Dienstag	09.30	Krabbelgruppe, Kirchenzentrum	
07.	Donnerstag	09.00	Regionaler Frauentreff, Neuwies	
10.	Sonntag	09.30	Laiengottesdienst	Kids-Treff
		19.00	energy church, Evang. Kirche Berg	
13.	Mittwoch	14.30	Fotorückblick Ferienwoche 6oplus im KiZe	
15.	Freitag	19.00	Gents-Männerabend	
16.	Samstag	08.00	Weihnachtspäckli Aktion, beim Volg	
17.	Sonntag	09.30	Gottesdienst mit Abendmahl, Pfr. Hp. Herzog	Kids-Treff
19.	Dienstag	09.30	Krabbelgruppe, Kirchenzentrum	
20.	Mittwoch	14.30	Seniorenachmittag, Neuwies	
23.	Samstag	09.00	Allianz-Seminarmorgen, FEG, Sulgen	
24.	Sonntag	09.30	Gottesdienst Ewigkeitssonntag, Pfr. Hp. Herzog	energy/Kids-Treff

Dezember

01.	Sonntag	09.30	Tauf-/ Segnungsgottesdienst zum 1. Advent, Pfr. Hp. Herzog	Kids-Treff
		11.15	Suppenzmittag mit Adventsverkauf des Frauenvereins, Neuwies	
08.	Sonntag	09.30	Gottesdienst zum 2. Advent, Pfr. Hp. Herzog	energy/Kids-Treff
15.	Sonntag	17.00	Familien Gottesdienst mit KIDS TREFF 3. Advent	
22.	Sonntag	09.30	Gottesdienst zum 4. Advent, Pfr. Hp. Herzog	
24.	Dienstag	17.00	Weihnachtsfeier für Gross und Klein, Pfr. Hp. Herzog	
		19.00	Gemeinsame Weihnachtsfeier im Kirchenzentrum	
		22.30	Christnachtfeier, Pfr. Hp. Herzog	
25.	Mittwoch	09.30	Weihnachtsgottesdienst mit Abendmahl, Pfr. Hp. Herzog	Kids-Treff
29.	Sonntag	09.30	Gottesdienst, Pfrn. Katharina Bär	

Änderungen sind möglich. Bitte beachten Sie die Kirchenanzeigen in der Samstagsausgabe der Thurgauer Zeitung oder im Internet unter www.evangelium-berg.ch